

Grillparzer, Franz: Böses Wetter (1848)

1 Wenn starke Winde wehen,
2 Dann fliegt, vom Schwung erreicht,
3 Papier und dürre Blätter,
4 Was irgend leer und leicht.

5 Indes die armen Vögel
6 Sich bergen in ihr Nest,
7 Weil sie das tolle Treiben
8 Denn doch nicht fliegen lässt.

9 Doch wenn die Stürme schweigen,
10 Die Sonne wieder lacht,
11 Dann sinkt mit eins zu Boden,
12 Was hob des Windes Macht.

13 Indes die kleinen Vögel
14 Hoch fliegen mit Getön. –
15 Wann wird die Windsbraut schweigen?
16 Wann wird es wieder schön?

(Textopus: Böses Wetter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44564>)